

12. Th. Liweh: Bemerkungen über das $\alpha\alpha'$ -Dimethylpyridinplatindoppelsalz.

[Mittheilung aus dem chem. Institut der Universität Kiel.]

(Eingegangen am 8. Januar; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

In einer früheren Arbeit von Roth und Lange über $\alpha\alpha'$ -Dimethylpyridin (diese Berichte XIX, 789) wurde auf Grund krystallographischer Untersuchungen von Hrn. Prof. Groth auf die Merkwürdigkeit der Isomorphie des Platindoppelsalzes von $\alpha\alpha'$ -Lutidin mit dem Platindoppelsalz des von Baeyer aus Acrolein hergestellten synthetischen Picolins hingewiesen.

Wegen dieses sonderbaren Verhaltens und da Hr. Prof. Ladenburg grössere Mengen des $\alpha\alpha'$ -Lutidins zu Gebote standen, so wurden neue Krystalle gezüchtet. Letzte wurden von mir krystallographisch untersucht und mit den von Groth gemessenen identisch befunden.

Ein sehr schön ausgebildeter Krystall zeigte die Combination:

$$\infty P \infty, \infty P . \infty P \infty, o P, P \infty. — 2P2. + 2P2.$$

a. m. b. c. d. x. y.

In der folgenden Tabelle sind die von mir gemessenen (I.) und von Groth berechneten Winkel (II.) des Platindoppelsalzes von Lutidin mit den von Groth am Platindoppelsalz des synthetischen Picolins (III.) von Baeyer (Ann. 155, 286) und den von Hjordahl am Platindoppelsalz (IV.) des β -Picolins (vergl. Hesekiel; die Pyridinbasen in der chemischen Literatur, Inaugural-Dissertation, Kiel 1886) beobachteten Winkel zusammengestellt:

I.	II.	III.	IV.
$b : m = 48^\circ 31'$	$48^\circ 33'$	$48^\circ 5'$	$48^\circ 7'$
$a : c = 81^\circ 57'$	$81^\circ 54\frac{1}{2}'$	$81^\circ 7'$	$81^\circ -'$
$a : x = 61^\circ 45'$	$61^\circ 45\frac{1}{2}'$	—	—
$y : x = 48^\circ 18'$	$48^\circ 19'$	—	—
$y : d = 48^\circ 26'$	$48^\circ 28'$	—	—

Bei der Verbrennung eines gemessenen Krystals des $\alpha\alpha'$ -Lutidinplatindoppelsalzes ergaben 0.1670 g Substanz 0.1616 g Kohlensäure und 0.0500 g Wasser; das entspricht für die Formel $(C_7H_9NHCl)_2PtCl_4$.

Gefunden	Berechnet
C 26.40	26.97 pCt.
H 3.33	3.21 »

Aus den angeführten Daten geht zur Genüge hervor, dass die von Groth und die von mir gemessenen Krystalle vollständig identisch sind; und demnach ist die Isomorphie derselben mit dem Picolin- von Baeyer, resp. β -Picotinplatindoppelsalz von Hesekiel aufrecht zu erhalten.

Kiel, im December 1886.